
KUNST UND GESTALTUNG

Freie Kunst

Lehramt Kunsterziehung
an Gymnasien

Medienkunst / Mediengestaltung

Produkt-Design

Visuelle Kommunikation

Inhalt

Willkommen an der Fakultät Kunst und Gestaltung	2
Universitätsstadt Weimar	5
Freie Kunst	7
_ Freie Kunst (Dipl.)	8
_ Public Art and New Artistic Strategies (M. F. A.)	12
Lehramtsstudiengang an Gymnasien:	19
_ Doppelfach Kunsterziehung, 1. Staatsexamen	19
_ Kunsterziehung im Zweifachstudium, 1. Staatsexamen	19
Medienkunst/Mediengestaltung	27
_ Medienkunst/Mediengestaltung (B. F. A.)	28
_ Medienkunst/Mediengestaltung (M. F. A.)	33
Produkt-Design	39
_ Produkt-Design (B. A.)	40
_ Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen (M. A.)	42
Visuelle Kommunikation	47
_ Visuelle Kommunikation (B. A.)	48
_ Visuelle Kommunikation/ Visuelle Kulturen (M. A.)	52
Promotionsstudiengänge	57
_ Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst (Ph. D.)	57
_ Promotion, Dr. phil.	59
Wissenschaftliche Lehrgebiete	61
Werkstätten	63
Kontakt und Studienberatung	69

WILLKOMMEN AN DER FAKULTÄT KUNST UND GESTALTUNG

Die Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar nimmt die Aufgaben der Kunsthochschule des Freistaates Thüringen wahr. Die damit verbundenen Aufgaben bestimmen wesentlich das Selbstverständnis der künstlerischen und gestalterischen Lehre – das Weimarer Modell. Dieses Konzept verbindet die zentrale Lehrform der Projektarbeit mit einer hervorragenden Ausstattung der Werkstätten und einer engen Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Disziplinen, die in der Durchdringung von Praxis und Wissenschaft in Weimar einen besonderen Stellenwert erhält.

Mit ihren grundständigen Studiengängen bietet die Fakultät Kunst und Gestaltung innerhalb der dreistufigen Bildungsstruktur in der ersten Qualifikationsstufe ein sehr breites künstlerisches und gestalterisches Spektrum:

- _ **Freie Kunst** (Diplom)
- _ **Lehramtsstudiengang an Gymnasien, Doppelfach Kunsterziehung**
(1. Staatsexamen)
- _ **Lehramtsstudiengang an Gymnasien, Zweifachstudium Kunsterziehung**
(1. Staatsexamen)
- _ **Medienkunst/Mediengestaltung** (Bachelor of Fine Arts)
- _ **Produkt-Design** (Bachelor of Arts)
- _ **Visuelle Kommunikation** (Bachelor of Arts)

Daran anschließend konzentrieren sich die konsekutiven Masterstudiengänge in der zweiten Qualifikationsstufe auf jeweils einen thematischen Schwerpunkt:

- _ **Public Art and New Artistic Strategies / Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien** (Master of Fine Arts)
- _ **Medienkunst/Mediengestaltung** (Master of Fine Arts)

- _ **Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen** (Master of Arts)
- _ **Visuelle Kommunikation/Visuelle Kulturen** (Master of Arts)

Den höchsten Abschluss innerhalb der dreistufigen Bildungsstruktur bietet der – bundesweit einzigartige – **Promotionsstudiengang Kunst und Design/ Freie Kunst/Medienkunst mit dem Ph. D.-Abschluss (Doctor of Philosophy)**.

Das dreijährige Studienprogramm richtet sich an Absolventen eines Master- oder Diplomstudienganges einer künstlerischen oder gestalterischen Hochschule und schließt mit einer Ph. D.-Arbeit ab, die gleichgewichtig aus einem wissenschaftlichen und einem künstlerischen oder gestalterischen Anteil besteht.

Die grundständigen und weiterführenden Studiengänge sind thematisch überzeugend eingebunden. Über alle drei Qualifikationsstufen hinweg ist die Bildungsstruktur der Fakultät Kunst und Gestaltung in der Lehre durch das Weimarer Modell verbunden. In der Forschung steht das Paradigma der künstlerischen Forschung (artistic research) im Vordergrund. Dabei gewährleisten die künstlerischen und gestalterischen Professuren zusammen mit den Professuren der wissenschaftlichen Lehrgebiete eine sich gegenseitig anregende Reflexion von Praxis und Wissenschaft.

In den Werkstätten der Fakultät Kunst und Gestaltung werden die Ideen, Entwürfe und Konzepte aus den praxisorientierten Projekten zu funktionsfähigen Modellen und Prototypen realisiert. Die Arbeiten werden von den Studierenden selbständig mit Unterstützung erfahrener Fachkräfte in den Werkstätten **C.I.P.-Pool und Mac-Pool, CNC/CAD, Druck, Foto, Gips- und Formenbau, Holz, Kunststoff, Media.Point, Metall, Modellbau und Video sowie den experimentellen Kleinwerkstätten einzelner Professuren** gefertigt.

Die vielen Bewerbungen um einen Studienplatz an der Fakultät sowie die überaus hohe Anzahl von Abschlüssen und beruflichen Karrieren belegen den Erfolg der Ausbildung in Weimar. Ausstellungen, Auszeichnungen und die Anbindung an Projekte des Freistaats und des Bundes verweisen auf die breite Ausstrahlung der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Weitere Informationen zum Studium an der Fakultät Kunst und Gestaltung erhalten Sie unter: **www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung**



UNIVERSITÄTSSTADT WEIMAR

Weimar ist ein einzigartiger Ort zum Studieren. Von den rund 65.000 Einwohnern ist etwa jeder zehnte an der Bauhaus-Universität Weimar als Studierender eingeschrieben. Die Klassikerstadt liegt geografisch zentral fast in der Mitte der Bundesrepublik. Neben über 20 Museen, mehreren Kleinkunsthöfen und zahlreichen Galerien laden jede Menge Restaurants, Cafés, Kneipen und nicht zuletzt das Deutsche Nationaltheater Weimar ein. Das Angebot unterschiedlicher Kultureinrichtungen eröffnet diverse Auswahlmöglichkeiten was die Abendgestaltung angeht. Ob in einem der vier Kinos (»Lichthaus«, »Kommunales Kino mon ami«, »CineStar« und 3D-Kino »Cinemagnum«), dem Studentenclub »Kasseturm« oder an anderen Veranstaltungsorten: es findet sich etwas für jeden Geschmack. In den Sommermonaten locken viele Veranstaltungsreihen wie die Summerschool der Bauhaus-Universität Weimar, das Kunstfest, die alljährliche Spielzeit des »Spiegelzeltes« oder das Musikfestival »Yiddish Summer« nicht nur Touristen an. Die drei wundervoll gestalteten und gepflegten Parks in und um Weimar machen Lust auf Spaziergänge und Picknicks.

An der Bauhaus-Universität Weimar herrscht unter den Studierenden ein fast familiäres Klima. Neue Studierende finden schnell Anschluss und leben sich rasch in die Gemeinschaft und die Stadt ein. In Wohngemeinschaften treffen Vertreter der unterschiedlichen Studiengänge aufeinander und so entstehen der Raum und die Basis für außergewöhnliche, interdisziplinäre Projekte und Vorhaben.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild vom attraktiven Angebot in Weimar:

www.uni-weimar.de/universitaetsstadt-weimar

FREIE KUNST

Die Lehre im Studiengang Freie Kunst zielt auf die Entwicklung und Förderung eines authentischen und professionellen Künstlerpersönlichkeit. Sie basiert auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Themen und Diskursen, relevanten künstlerischen Medien und künstlerischen Strategien und findet in intensiver persönlicher Auseinandersetzung mit den lehrenden Professorinnen und Professoren statt. Zentrale Bedeutung kommt der Einzel-Korrektur innerhalb der Lehre der Freien Kunst zu.

Die Freie Kunst bietet Ihnen folgendes Studienangebot:

- _ Freie Kunst mit dem Abschluss Diplom (Regelstudienzeit 9 Semester)
- _ Public Art and New Artistic Strategies/Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien mit dem Abschluss Master of Fine Arts (Regelstudienzeit 4 Semester)

Im Kontext der angebotenen Lehrformen können folgende Medien und Richtungen gewählt werden:

- _ Experimentelle Malerei und Zeichnung
- _ Fotografie als Medium der Bildenden Kunst
- _ Objekt, Skulptur, Installation
- _ Video, Medienkunst, Neue Medien
- _ Performance
- _ Kunst und Sozialer Raum
- _ Konzeptkunst
- _ Kontextuelles Arbeiten im öffentlichen Raum
- _ Neue künstlerische Strategien

FREIE KUNST (DIPL.)

Was bietet mir das Studium?

Die künstlerische Praxis

Die Lehre in der Freien Kunst findet in experimentellen und konzeptuellen Projekten, Atelierprojekten, Einzel-Konsultationen, freien Studienprojekten, Fachkursen, Workshops und Exkursionen statt. Im ersten Studiensemester werden thematische Workshops aller Professorinnen und Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Kunst angeboten, die exemplarisch die Inhalte und die künstlerischen Arbeitsweisen der Lehre in der Freien Kunst vorstellen.

Umfassende künstlerisch-technische Kenntnisse können darüber hinaus in den Werkstätten während des gesamten Studiums angeeignet werden.

Die Theorie

Die theoretische Begleitung wird durch die wissenschaftlichen Lehrgebiete der Fakultät sowie durch Gastvorträge gewährleistet. Die interdisziplinäre Verzahnung mit anderen Studiengängen stellt eine weitere Vertiefung des Studiums der Freien Kunst dar. Internationale Kontakte zu Partnerhochschulen ermöglichen Auslandsaufenthalte von ein bis zwei Semestern.

Ausstellungen und Netzwerke

Eine weitere Spezifik des Studienganges Freie Kunst ist die Professionalisierung und künstlerische Positionierung im Betriebssystem Kunst und in Netzwerken. Die Begegnung mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie Galeristinnen und Galeristen in Vorträgen und Werk- bzw. Galeristen-Gesprächen sowie kunstwissenschaftliche, ästhetiktheoretische und kunstmarktspezifische Gastvorlesungen flankieren die Lehre. Die Professorinnen und Professoren der Freien Kunst konzeptionieren und kuratieren Projekte und Ausstellungen mit Studierenden im In- und Ausland.



Abschluss

Das Studium der Freien Kunst schließt mit einem »Diplom« (Dipl.) in der Regelstudienzeit von 9 Semestern ab.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Studiengang Freie Kunst erfolgt durch eine künstlerische Eignungsprüfung in folgenden Schritten:

- _ die fristgerechte Anmeldung zur Eignungsprüfung mit den entsprechenden Unterlagen
- _ Vorauswahl
- _ praktische Prüfung und
- _ gegebenenfalls eine mündliche Prüfung

Für die Anmeldung zur künstlerischen Eignungsprüfung reichen Sie bitte folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch ein:

- _ ein formloses Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, für welchen Studiengang Sie sich bewerben
- _ Kopien über die Abschlüsse von Schulausbildungen, Berufsausbildungen oder Praktika
- _ einen handschriftlichen Lebenslauf
- _ eine Mappe mit 20 eigenen Arbeiten und eine schriftliche Versicherung, dass diese vom Bewerber selbst angefertigt wurden (Mappengröße: max. 70 x 100 cm, keine dreidimensionalen Objekte, bitte die einzelnen Arbeiten rückseitig mit Namen beschriften)

Die Prüfungskommission des Studiengangs trifft aus den eingereichten Arbeitsproben (Mappe) eine Vorauswahl. Wer in die Vorauswahl gelangt, wird zur weiteren Eignungsprüfung eingeladen. Mit der Einladung zur praktischen Eignungsprüfung werden Hausaufgaben zugeschickt, die Sie bitte zur Prüfung mitbringen.

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren unter:
www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung



PUBLIC ART AND NEW ARTISTIC STRATEGIES (M. F. A.)

Der englischsprachige Master-Studiengang »Public Art and New Artistic Strategies/Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien« mit dem Abschluss »Master of Fine Arts« (M. F. A.) bereitet die Studierenden auf die besondere Situation der Bildenden Kunst im Umgang mit der Öffentlichkeit vor und befähigt sie zu wirksamen künstlerischen Eingriffen.

Der konsekutive Studiengang ist in Deutschland einzigartig: Studierende aus der ganzen Welt werden im international ausgerichteten Master-Studiengang ausgebildet. Die internationalen Studierenden verbringen vier Semester in Weimar. Ihre deutschen Kommilitonen absolvieren ein Auslandsteilstudium von mindestens einem Semester, wobei sie von dem weit gespannten Netz der internationalen Partnerhochschulen profitieren. Der Studiengang bietet insgesamt ca. 30 Studienplätze.

Inhalte

Drei für die Arbeit im öffentlichen Raum wesentliche inhaltliche Schwerpunkte werden in den Studiensemestern untersucht:

- _ Kunst, Architektur und Geschichte
- _ Kunst, Gesellschaft und öffentlicher Raum
- _ Situation, Intervention und neue künstlerische Strategien

Die künstlerische und theoretische Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten findet in Semesterprojekten statt, in denen die Studierenden einzeln oder in Gruppen Arbeiten im öffentlichen Raum entwickeln und durchführen. Diese Projekte werden teilweise mit wechselnden Kooperationspartnern realisiert. Ideen für Interventionen im öffentlichen Raum gehen aus den eigenen künstlerischen Ansätzen hervor und setzen die selbstständige Entwicklung eines individuellen Werks voraus. Die Formen der Interventionen sind temporäre Installationen, Skulpturen, Aktionen und Performance. Digitale Medien erweitern den Begriff des öffentlichen Raumes um den des virtuellen Raumes.

Die Arbeiten befassen sich häufig mit aktuellen politischen, kulturellen und sozialen Fragestellungen sowie mit dem Status der Kunst im öffentlichen Raum selbst. Neben der theoretischen Erörterung der individuellen Standpunkte bildet der Begriff »Öffentlichkeit« ebenfalls ein Thema der Forschung. Themen wie die Integration von Bildender Kunst in Architektur und Landschaft sind ebenso Bestandteile des Programms wie die Untersuchung der Kultur des Gedenkens, die Funktion von Mahnmalen und die Rolle von Denkmälern im öffentlichen Raum wie auch Fragestellungen zur Globalisierung, zum Urbanismus und zur Migration.

Abschluss

Der akademische Grad Master of Fine Arts wird nach erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung sowie Präsentation und Dokumentation der Masterarbeit verliehen. Durch die Verschränkung theoretischer wie praktischer Anteile können Studierende mit dem Masterstudium eine weiterführende akademische Laufbahn einschlagen bzw. den akademischen Abschluss in Promotionsprogrammen vorbereiten.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Immatrikulation erfolgt jeweils zum Wintersemester. Zugangsvoraussetzung für den viersemestrigen Master-Studiengang ist in der Regel ein sechssemestriges Studium an einer künstlerischen Hochschule mit einem ersten akademischen Abschluss. Die Feststellung, ob die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind, trifft der Prüfungsausschuss.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt auf der Grundlage eines künstlerischen Eignungsfeststellungsverfahrens bestehend aus:

- _ der eingereichten Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit und
- _ der Bearbeitung einer Hausaufgabe in einer vorgeschriebenen Zeit

Bitte melden Sie sich wie folgt zum Eignungsfeststellungsverfahren an:

Entweder registrieren Sie sich online auf unserer Website unter www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

oder

senden Sie ein formloses Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, für welchen Studiengang Sie sich bewerben per E-Mail an panas@uni-weimar.de.

Nach dem **15. Januar** wird Ihnen die Hausaufgabe per E-Mail zugesandt. Im nächsten Schritt lösen Sie diese Hausaufgabe und senden Sie bitte mit folgenden Unterlagen postalisch bis zum **31. März des Jahres (Poststempel)** an die Fakultät Kunst und Gestaltung:

- _ vollständig bearbeitete der Hausaufgabe (die jeweiligen Aufgaben werden Ihnen nach der Registrierung zum künstlerischen Eignungsfeststellungsverfahren ab dem 15. Januar des Jahres per E-Mail zugesandt)
- _ Dokumentation der künstlerischen Arbeit (bevorzugtes Format bis DIN A4)
- _ tabellarischer Lebenslauf
- _ einfache Kopie des zum Studium berechtigenden Zeugnisses (Abitur, A-Level, etc.)
- _ einfache Kopie der Urkunde und des Zeugnisses des Kunsthochschulabschlusses
- _ Sprachzeugnisse (siehe Abschnitt unten)

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Public Art and New Artistic Strategies
Geschwister-Scholl-Str. 7
99423 Weimar
Deutschland

Zeugnisse und Urkunden

Internationale Studienbewerberinnen und -bewerber müssen ihre Zeugnisse und Urkunden sowohl in der Originalsprache als auch in einer englischen oder deutschen Übersetzung einreichen. Bewerber aus der Volksrepublik China benötigen das Zertifikat der Akademischen Prüfstelle des DAAD in Peking.

Der Link zur Online-Plattform für die Immatrikulation wird Ihnen erst nach Bestehen der Eignungsfeststellungsprüfung zugeschickt. Bewerberinnen oder Bewerber, die die Eignungsfeststellungsprüfung nicht bestehen, erhalten eine schriftliche Mitteilung darüber. Die Bewerbungsunterlagen werden zurückgeschickt, wenn ein frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Für die Rücksendung ins Ausland sind internationale Postwertzeichen notwendig.

Benötigte sprachliche Qualifikation

Englisch

Für den Studiengang sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache notwendig. Studienbewerberinnen und -bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen diese Englischkenntnisse nachweisen durch:

- _ TOEFL 550 (minimum), computer-based 213 Punkte oder Internet-based 79 Punkte oder
- _ Cambridge Certificate in Advanced English, Level C oder
- _ IELTS, Band 6.0

Dies gilt auch für deutschsprachige Studienbewerberinnen und -bewerber, die von der fünften bis zur elften Klasse **keinen** durchgängigen Englischunterricht im Rahmen der Schulausbildung absolviert haben. Ausnahmen sind möglich, wenn ein Studienabschluss aus einem englischsprachigen Land nachgewiesen werden kann.

Liegen die Englischkenntnisse knapp unter dem nachzuweisenden Niveau, besteht in Weimar die Möglichkeit, fehlende Kenntnisse vor Studienbeginn in Intensivkursen sowie in studienbegleitenden Kursen auf den notwendigen Stand zu bringen.

Deutsch

Um das Alltagsleben in Deutschland bewältigen zu können, müssen internationale Studienbewerberinnen und -bewerber Grundkenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Vorausgesetzt werden Sprachkenntnisse auf der ersten Kompetenzstufe A1 des Europäischen Referenzrahmens (Common European Framework of Reference for Languages).

Diese müssen folgendermaßen nachgewiesen werden:

- _ Zertifikat Start Deutsch 1 des Goethe-Instituts oder
- _ gleichwertige Nachweise oder
- _ die Vorlage eines Nachweises über den erfolgreichen Besuch von mind. 130 bis 160 Unterrichtsstunden Deutsch

Bei fehlenden bzw. zu geringen Deutschkenntnissen können fehlende Nachweise in Intensivsprachkursen vor Studienbeginn an der Bauhaus-Universität Weimar erworben werden.

Empfehlung für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber

Für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber wird die Teilnahme an zwei Sprachkursen (vier Wochen Bauhaus Summer School und drei Wochen Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar) vor Studienbeginn im August und September empfohlen. Während des Sommersemesters (April bis Juli) bietet das Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar Intensivkurse in Deutsch je 24 Wochenstunden an, die als vorbereitende Maßnahme besucht werden können.

Informationen zu den Prüfungen:

Johanna Theuerkauf

Studienberaterin für internationale Studieninteressierte

Tel.: +49 (0) 36 43/58 23 68

E-Mail: johanna.theuerkauf@uni-weimar.de

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

Ansprechpartnerin für den Studiengang: Prof. Danica Dakić



LEHRAMTSSTUDIENGANG AN GYMNASIEN: DOPPELFACH UND ZWEIFACHSTUDIUM KUNSTERZIEHUNG

Die Studienstruktur der modularisierten Studiengänge Lehramt an Gymnasien: Kunsterziehung im Zweifachstudium und Doppelfach Kunsterziehung zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Projektorientierung aus, welche neben der Befähigung zur Selbstorganisation die Reflexionsfähigkeit, das Kooperationsvermögen sowie das forschungsorientierte Arbeiten fördert.

Neben der gleichberechtigten Integration der Lehramtsstudierenden in die Projekte der Freien Kunst, des Produkt-Designs und der Visuellen Kommunikation werden im gesamten Studienverlauf Bezüge zu schulischen und außerschulischen kunstvermittelnden Kontexten hergestellt, die in kontinuierlichen Kooperationen mit der Klassik Stiftung Weimar und der Fakultät Architektur und Urbanistik im Arbeitsfeld Architektur und Schule zum Ausdruck kommen.

Die Integration eines Praxissemesters nach dem Jenaer Modell, das ein fünfmonatiges Praxissemester im 5. oder 6. Fachsemester vorsieht, fördert einen zeitigen intensiven Schulkontakt. Neben der Zweifachausbildung ist an der Bauhaus-Universität Weimar auch das Doppelfachstudium möglich. Zudem kann in Thüringen die Fächerkombination Lehramt an Gymnasien Kunst und Musik studiert werden. Das Studium eines zweiten Faches und der Bildungswissenschaften erfolgt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (www.uni-jena.de/Studienangebot).



Was bietet mir das Studium?

Das Studium der Kunsterziehung befähigt auf der Grundlage von Kenntnissen zu aktuellen und historischen Konzeptionen und Theorien zur reflexiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, gestalterischen, wissenschaftlichen und didaktischen Fragen und Problemstellungen sowie zur Erteilung von Unterricht im Fach Kunsterziehung durch die Entwicklung von Kompetenzen im kunstpädagogischen Denken und Handeln. Die reflexive Auseinandersetzung mit fachspezifischen Rollenerwartungen zielt auf die Erarbeitung eines je individuellen, professionellen kunstpädagogischen Selbstverständnisses. Dazu gehören die Ausbildung von künstlerischen und gestalterischen Kompetenzen sowie die Entwicklung einer forschenden Grundhaltung. Die interdisziplinäre Vernetzung künstlerischer, wissenschaftlicher und kunstvermittelnder Frage- und Problemstellungen bestimmt dabei die Studienstruktur.

Neben fachwissenschaftlichen Erkenntnissen in den Bereichen Geschichte und Theorie der Kunst, des Design, der Visuellen Kommunikation und der Ästhetik werden fachdidaktische, methodische und angewandte entwicklungspsychologische Erkenntnisse vermittelt. Einen wesentlichen Studienbestandteil bilden künstlerische wie gestalterische Grundlagen und Anwendungen. Ein zentrales Studienziel mündet in der Erkenntnis, das professionelle kunstpädagogische Selbstverständnis als je individuell und anhaltend in Entwicklung befindlich zu begreifen. Die Entwicklung eines persönlichen künstlerischen oder gestalterischen Ausdrucks, die Befähigung zum Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken in den Werkstätten der Fakultät sowie die Befähigung zur kritischen Reflexion des eigenen künstlerischen oder gestalterischen Prozesses sowie des kunstvermittelnden Handelns sind wesentliche Fähigkeiten, die im Studienverlauf gefördert werden. In fachdidaktischen Modulen werden die Studierenden befähigt, theoriegeleitet zu denken und zu handeln und kooperativ zu arbeiten.

Besonderheiten

Im Zweifachstudium kann das Fach Kunsterziehung mit allen anderen für das Gymnasium angebotenen Lehramtsfächern an der Friedrich-Schiller-Universität Jena kombiniert werden. Sowohl für das Doppelfach- als auch für das Zweifachstudium ist eine Kooperation mit dieser Hochschule notwendig, die ein Pendeln zwischen den Hochschulorten Weimar und Jena erfordert.

Kunsterziehung kann auch als Doppelfach studiert werden. In diesem Fall entfällt das zweite Lehramtsfach und es werden in Jena nur die Erziehungswissenschaften studiert.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die bestandene Eignungsprüfung als Nachweis der besonderen künstlerischen oder gestalterischen Befähigung. Eine Anmeldung für die Eignungsprüfung an der Bauhaus-Universität Weimar ist in der Regel bis zum **31. März** für das darauffolgende Wintersemester notwendig.

Studienstruktur

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 10 Semestern, darin enthalten sind zwei Prüfungs- sowie ein Praxissemester. Der Erwerb von Studienleistungen ist innerhalb der ersten 9 Semester vorgesehen. Es wird aufgrund der hohen Arbeitsintensität empfohlen je Semester ein Projektmodul oder zwei Fachmodule zu besuchen. Die Examensprüfungen werden studienbegleitend absolviert.

Das Studium kann zum Wintersemester eines jeden Jahres aufgenommen werden und schließt mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien Kunsterziehung im Zweifachstudium oder Doppelfach Kunsterziehung. Diese Abschlüsse qualifizieren für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) sowie die spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen. Zugleich wird ebenso für verwandte Berufszweige wie jener der Kunstvermittler in außerschulischen und museumspädagogischen Bildungseinrichtungen qualifiziert. Darüber hinaus werden durch das Studium die Voraussetzungen zur Promotion im Feld der Kunstdidaktik oder im Rahmen des Ph.D.-Promotionsprogramms an der Fakultät Kunst und Gestaltung erworben.

Aussichten

Die Aussichten für Lehrerinnen und Lehrer sind regional und je nach Schulart und -fach unterschiedlich. Der in Thüringen abgelegte Abschluss Lehramt an Gymnasien Kunsterziehung im Zweifachstudium wird in allen anderen Bundesländern anerkannt, der Abschluss Doppelfach Kunsterziehung nur in wenigen Bundesländern (Thüringen, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Berlin). Um die Einstellungs-chancen für Doppelfachstudierende zu erhöhen, wird empfohlen, ein Ergänzungsfach zu studieren.

Voraussetzungen

Sie sollten eine grundlegende Offenheit gegenüber experimentellen Formen der gestalterisch-künstlerischen Lehre sowie der reflexiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Arbeitsprozess mitbringen. Der Bezug zur schulischen Praxis wird ebenso eingefordert wie die Nähe zur aktuellen Kunstentwicklung. Kreativität, Selbständigkeit, sprachliches Ausdrucksvermögen und Flexibilität sind als Kompetenzen zum erfolgreichen Gelingen eines Studiums notwendig. Zur Bewältigung der Studienanforderungen gilt es, eine künstlerische Identität ebenso zu entfalten wie einen kunstpädagogischen Habitus. Das Studium an zwei Studienorten erfordert einen hohen Grad an Organisationsvermögen im Erstellen der Studienpläne und die Bereitschaft zur interdisziplinären Vernetzung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.

Eingangspraktikum

Zum Lehramtsstudium gehört auch ein Eingangspraktikum, das 320 Stunden umfasst. Während des Eingangspraktikums sollen Sie Ihre pädagogischen Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen reflektieren. Sinnvoll ist es, das Eingangspraktikum vor dem Studium zu absolvieren, um Ihren Berufswunsch zu überprüfen und Ihre Entscheidung ganz bewusst zu fällen. Es kann aber auch bis zur Anmeldung zum Praxissemester (vor Beginn des vierten Semesters) nachgeholt werden. Sie können auch bereits geleistete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anerkennen lassen.

Motivationsschreiben

Im Lehramtsstudiengang Kunsterziehung (Zweifachstudium und Doppelfach) wird mit dem Einsenden der bearbeiteten Hausaufgabe zusätzlich ein einseitiges Motivationsschreiben (DIN-A4-Seite) gefordert. Dieses soll anhand persönlicher Interessen im Kontext des Studienfachs den Studien- und Berufswunsch begründen und bisherige Erfahrungen und Qualifikationen im Bereich Kunst und Kultur bzw. Kunst- und Kulturvermittlung darlegen.

Sprachanforderungen

Die Studiengänge Lehramt an Gymnasien Kunsterziehung im Zweifachstudium und Doppelfach Kunsterziehung werden in deutscher Sprache angeboten.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Studiengang Lehramt an Gymnasien erfolgt durch eine künstlerische Eignungsprüfung in drei Schritten:

- _ Online-Anmeldung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung **oder** formlose Anmeldung per Post
- _ Zusendung und Bearbeitung von »Hausaufgaben« in einer vorgeschriebenen Zeit
- _ praktische Prüfung, Eignungsgespräch und Präsentation von bis zu 20 eigenen originalen künstlerischen/gestalterischen Arbeitsproben

Die Bearbeitung der Hausaufgabe entscheidet über die weitere Teilnahme am praktischen und mündlichen Teil der Eignungsprüfung (Vorauswahl).

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung registrieren Sie sich bitte bis zum **31. März** des Jahres online auf unserer Website unter www.uni-weimar.de/kunst-undgestaltung/bewerbung

oder

reichen Sie folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch ein:

- _ ein formloses Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, für welchen Studiengang Sie sich bewerben
- _ einen adressierten und frankierten Rückumschlag DIN-C5

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung



MEDIENKUNST/ MEDIENGESTALTUNG

»Wir bilden Künstler- und Gestalterpersönlichkeiten aus, welche in enger Vernetzung mit den alltäglichen Lebensumständen und deren Ästhetik, Produktions- und Konsumbedingungen kulturbildend wirksam und tätig werden können.«

Sie haben eine Menge künstlerischer Ideen für die Gestaltung der Medien von morgen? Mehr noch: Sie wollen interdisziplinär arbeiten, angewandt und experimentell zugleich? Dann kommen Sie nach Weimar.

Innerhalb der Medienkunst/Mediengestaltung bietet Ihnen die Fakultät Kunst und Gestaltung das folgende Studienangebot:

- _ Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung (B. F. A.)
- _ Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung (M. F. A.)
- _ englischsprachiges Studienprogramm Media Art and Design (M. F. A.)

Weitere Informationen zum Studium finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/medienkunstmediengestaltung.

MEDIENKUNST/ MEDIENGESTALTUNG (B. F. A.)

Von Denkfabriken und Laboratorien: Der kurze Überblick.

Das Studium bietet einerseits eine Ausbildung in künstlerischen und gestalterischen Medienberufen. Andererseits ist es auch Denkfabrik und Laboratorium: damit neue, mediale Formen und Formate entstehen. Damit Antworten gefunden werden auf die drängenden Fragen einer global agierenden Welt. Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand: Die künstlerische Gestaltung unseres medialen Alltags wird verknüpft mit den theoretischen Reflexionen der Medienwissenschaft sowie den technischen Grundlagen der Medieninformatik – Interdisziplinarität genießt einen hohen Stellenwert. Diese Studiensituation an der Fakultät Kunst und Gestaltung ist in Deutschland einzigartig. Hinzu kommt eine komfortable Infrastruktur: Es gibt Ateliers und Werkstätten. Es gibt das Medienhaus mit eigenem Fernsehstudio. Es gibt das Audio-Produktionsstudio. Und es gibt das »Digital Bauhaus Lab«, den Forschungs- und Laborbau der Bauhaus-Universität Weimar. Beste Voraussetzungen für eine optimale Ausbildung.

Von Mediengestaltern und Kunstschaffenden.

Das sind die Schwerpunkte des Bachelor-Studiengangs

Medienkunst/Mediengestaltung:

- _ Dokumentar- und Experimentalfilm
- _ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung
- _ Experimentelles Radio
- _ Experimentelle Television
- _ Gestaltung medialer Umgebungen
- _ Interface Design

- _ Medien-Ereignisse
- _ Multimediales Erzählen

Sie wollen es genauer wissen?

www.uni-weimar.de/medienkunstmediengestaltung

Von neuen Öffentlichkeiten und zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Erklärung.

Es geht um Informationen. Um mediale Informationen. Wie kann man sie verbreiten, wie kann man sie verarbeiten? Wie kann man Zukunft und Fiktionen denken und umsetzen? Oder Medienereignisse selbst kreieren, über die andere diskutieren? Oder neue Öffentlichkeiten entwickeln, kommunikative Räume, für zwischenmenschliche Beziehungen die Schnittstellen entwerfen? Sie sollen auch dabei helfen, die Objekte der Zukunft zu designen. Sie können auch gern die Medienkunst revolutionieren. Und, so ganz nebenbei: das Fernsehen und Radio noch dazu. Wissenschaft, Technik und Kunst schließen einander dabei nicht aus. Sie gehören unbedingt zusammen. Das hat Tradition in Weimar.

Konkret: Im Bachelor-Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung erwarten Sie kleine Gruppen und individuelle Projekte, praktische Übungen und ungewöhnliche Arbeitsweisen – künstlerisch, technisch und organisatorisch. Nah am medialen Alltag. Das Auditive und das Visuelle, das Ereignishafte, das Konzeptuelle, das Interaktive: Die Bereiche greifen ineinander, die Kombinationsmöglichkeiten sind vielfältig. Das ist das einzigartige Profil. Das ist die Medienkunst/Mediengestaltung der Bauhaus-Universität Weimar.

Von Anfängern und Fortgeschrittenen. Der Studienablauf.

Zunächst legt das zweisemestrige Grundstudium den Schwerpunkt auf technisch-praktische Grundlagenvermittlung. Wie bediene ich eine Kamera? Was ist eigentlich ein Hörspiel? Was sammelt sich in meinem Musterkoffer? Was soll das Handy

der Zukunft alles können? Soll es noch mehr Funktionen haben? Soll es vielleicht sogar gut riechen? Stellen Sie Fragen. Probieren Sie aus. Spinnen Sie rum.

Anschließend folgt das viersemestrige Fachstudium mit stärkerer thematischer Ausrichtung. Sie werden sich auf einen künstlerischen Bereich konzentrieren können, dabei Inhalte vertiefen und experimentelle Ausdrucksformen kennen lernen. Sie werden wissenschaftliche Erkenntnisse durch Ihre Kunst hinterfragen und transformieren. Frei wählbare Veranstaltungen aus den Bereichen der Medien-



wissenschaft und Medieninformatik liefern den Blick über den Tellerrand. Ebenso natürlich externe Praktika und Aufenthalte an internationalen Universitäten, die unterstützt und anerkannt werden.

Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung beträgt sechs Semester. Nach Anfertigung und Verteidigung der Bachelorarbeit verleiht die Fakultät Kunst und Gestaltung den akademischen Grad »Bachelor of Fine Arts« (B. F. A.). Und das kann erst der Anfang sein.

Von Regisseuren, Sounddesignern und Medienkünstlern. Die Berufsfelder.

Entwerfen und entscheiden, selbst gestalten oder gestalten lassen, frei oder fest beschäftigt: Mit dem Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung stehen Ihnen viele Möglichkeiten offen. Sie werden dort arbeiten, wo ein kreativer und kritischer Umgang mit medialen Möglichkeiten gefordert ist: in Redaktionen, Schnitträumen und künstlerischen Laboratorien; am Schreibtisch, im Atelier oder ganz draußen.

Eine kleine, unvollständige Liste der Berufschancen, die Ihnen der Studiengang bietet:

- _ Filmproduktion, Regie, Kamera, Licht, Schnitt, SFX in den Bereichen Spielfilm, Animationsfilm und Dokumentarfilm
- _ Freischaffende/r Designer/in
- _ Kurator/in für Kunst- und Medienfestivals
- _ Künstler/in auf dem freien Kunstmarkt
- _ Tätigkeit im akademischen Umfeld
- _ Radio-Journalismus, Redaktion, Hörspiel und Feature, Autor, Regie, Sound-Produktion, Klangkunst
- _ Redakteur/in und Verantwortliche/r in der Unterhaltungs- und Informationsindustrie (Fernsehen, Spiel, Internet, Radio, Freizeitgestaltung, Interface Design)
- _ Sounddesign und computergestützte Komposition
- _ TV-Regie, TV-Redaktion, TV-Journalismus
- _ Web Design/Interface Design, Grafik Design

Von Fristen und Modalitäten: Wie kann ich mich bewerben?

Voraussetzungen für eine Studienaufnahme sind die allgemeine Hochschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss sowie eine bestandene künstlerische/gestalterische Eignungsprüfung. Näheres regelt die Eignungsprüfungsordnung. Bei herausragender künstlerischer Begabung kann in Ausnahmefällen auf die Hochschulreife verzichtet werden. Der Bachelor-Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung registrieren Sie sich bitte bis zum **31. März** des Jahres online auf unserer Website unter www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

oder

bewerben Sie sich schriftlich per Post bis zum **31. März** des Jahres. Zu einem formlosen Bewerbungsschreiben legen Sie einen tabellarischen Lebenslauf und einen frankierten und an Sie selbst adressierten Rückumschlag C5 bei. Das Bewerbungsschreiben ist zu richten an:

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Medien
Bauhausstraße 11
99423 Weimar

Für internationale Studienbewerber:

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind Deutschkenntnisse auf der Stufe DSH 2 oder TestDaf 4. Bei Fragen zum Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse wenden Sie sich bitte an das Dezernat Studium und Lehre, Johanna Theuerkauf: johanna.theuerkauf@uni-weimar.de

Fachstudienberatung

E-Mail: mkg-info@medien.uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/medienkunstmediengestaltung

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

MEDIENKUNST/ MEDIENGESTALTUNG (M. F. A.)

Einleitung: Was leistet der Master-Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung?

Kunst schaffen, Medien gestalten, Experimente wagen – und zwar mit offenem Blick für die Gegenwart und zukunftsorientiert, das ist die Philosophie des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. Organisatorisches und technisches Wissen wird dabei ebenso vermittelt wie kreative und analytisch-kritische Kompetenz: Die Verknüpfung sehr verschiedener Bereiche steht im Mittelpunkt. Und all das ist Grundvoraussetzung für eine spätere, kreative Tätigkeit auf dem weiten Feld der Medien – ob in fester Anstellung oder in selbstständiger Arbeit. Das primäre Ziel ist es, Gestalterpersönlichkeiten auszubilden, die den Alltag und die mediale Welt künstlerisch und praktisch mit ihrem Wissen und ihrer Kreativität bereichern, ja, sie mitbestimmen.

Inhalte: Welche Möglichkeiten bietet mir das Studium?

Den persönlichen Ausdruck suchen – die eigene Handschrift finden, das ist eines der wesentlichen Anliegen des Master-Studiums Medienkunst/Mediengestaltung. Fundamentale Grundkenntnisse aus einem vorherigen Hochschulstudium oder aus der Berufspraxis werden weiter ausgebaut, kreative Potenziale fruchtbar gemacht. Wer seinen künstlerischen oder gestalterischen Arbeitsschwerpunkt schon gefunden hat, der kann seine Arbeit im Rahmen des freien Wahlangebots intensivieren: Studierende haben die Chance, sich ihren individuellen Bereich zu suchen – in den Arbeitsgebieten der einzelnen Professuren. Die Auseinandersetzung mit den künstlerischen Zielen und Vorstellungen geschieht projektorientiert und interdisziplinär; auch andere Module aus den weiteren Studiengängen der Universität gehören dazu und können ins Studium eingebracht werden.

Die Schwerpunkte im Einzelnen:

- _ Dokumentar- und Experimentalfilm
- _ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung
- _ Experimentelles Radio
- _ Experimentelle Television
- _ Gestaltung medialer Umgebungen
- _ Interface Design
- _ Medien-Ereignisse
- _ Multimediales Erzählen



Überblick: Wie ist das Studium aufgebaut?

Im ersten bis dritten Semester gehören jeweils ein Projektmodul der künstlerischen Gestaltung, zwei Fachmodule aus dem Angebot des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung, ein wissenschaftliches Modul aus dem Angebot der Fakultät und drei freie Module als Belegleistung zum Studiengang. Für das vierte Semester ist die Masterarbeit vorgesehen. Ein Teilstudium im Ausland empfiehlt sich, besonders, wenn während des Bachelorstudiums kein Auslandssemester absolviert wurde. Hierfür bietet die Fakultät zahlreiche namhafte Partner weltweit. Die Regelstudienzeit des Master-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung beträgt vier Semester. Nach Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit verleiht die Fakultät Kunst und Gestaltung den akademischen Grad »Master of Fine Arts« (M. F. A.).

Bewerbung: Was sind die Voraussetzungen? Wo kann ich mich bewerben?

Wenn Sie Ihre künstlerischen und gestalterischen Fähigkeiten weiter vertiefen wollen, wenn Sie sich für aktuelle Problemstellungen im Bereich der Medien interessieren und sich sowohl für den technischen, als auch für den inhaltlichen Aspekt begeistern, dann bewerben Sie sich um ein Master-Studium bei uns. Der Master-Studiengang kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Bewerbungsfristen:

- _ für das **Wintersemester 15. Mai des Jahres** (Poststempel)
- _ für das **Sommersemester 31. Januar des Jahres** (Poststempel)

Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten:

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Abschluss »Bachelor of Fine Arts« im Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung der Fakultät Kunst und Gestaltung oder ein vom zuständigen Prüfungsausschuss anerkannter, erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss und eine bestandene Eignungsprüfung auf der Grundlage des vom Bewerber eingesandten künstlerischen Portfolios.

Näheres regelt die Eignungsprüfungsordnung des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung. Das Erscheinen zu einem persönlichen Gespräch ist nicht erforderlich.

Folgende Unterlagen sind vollständig einzureichen:

- _ künstlerisches Portfolio, d.h. eine Zusammenstellung eigener künstlerischer und/oder gestalterischer Arbeiten (mögliche Formate: CD, DVD, Print)
- _ ausgefülltes Formblatt zu geplanten Studienschwerpunkten
- _ Bewerbungsanschreiben (max. 1 A4-Seite; Motivation für die Studiengangswahl sowie die gewünschte Spezialisierung im Bereich Medienkunst/Mediengestaltung)
- _ tabellarischer Lebenslauf (inkl. Kontakt: Name, E-Mail-Adresse, Anschrift)
- _ unbeglaubigte, kopierte Nachweise über bereits erworbene Abschlüsse
- _ Nachweis über Deutschsprachkenntnisse (DSH 1)*

***Für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber gilt:**

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind Deutschkenntnisse der Stufe DSH 1 oder TestDaF 3. Sollten Sie Deutschkenntnisse nur auf einem Anfängerniveau (A1), Englischkenntnisse aber auf fortgeschrittenem Niveau (C1) nachweisen können, empfehlen wir Ihnen unser inhaltlich identisches englischsprachiges Master-Studienprogramm Media Art and Design (MAD). Bei Fragen zum Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse wenden Sie sich bitte an das Dezernat Studium und Lehre, Johanna Theuerkauf: johanna.theuerkauf@uni-weimar.de.

Bewerbungen, bitte **nur auf dem Postweg**, nicht per E-Mail, senden an:

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Medien
Bauhausstraße 11
99423 Weimar

Bitte beachten Sie, dass eine bestandene Eignungsprüfung auf der Grundlage Ihres künstlerischen Portfolios noch keine Zulassung zum Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung bedeutet. Mit dem positiven Eignungsbescheid erhalten Sie den Link zur Online-Plattform für die Immatrikulation und wir prüfen, ob auf

der Grundlage Ihrer eingesandten Unterlagen (evtl. Sprachnachweise und vorhergehende Abschlüsse) eine Einschreibung möglich ist. Der künstlerische Eignungsbescheid ist für 2 akademische Jahre gültig: für das Studienjahr Ihrer Bewerbung und für das darauffolgende Studienjahr. Für weitere Fragen kontaktieren Sie unsere Fachstudienberatung unter: **mkg-info@medien.uni-weimar.de**.

Abschluss: Was kann ich damit machen?

Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs erwerben mediale Kenntnisse und Fähigkeiten, die in zahlreichen Medienberufen gebraucht werden. Sie kennen die künstlerisch-gestalterische Praxis. Sie wissen um interdisziplinäre Zusammenhänge und Methoden. Sie sind bestens vorbereitet auf eine der vielen Herausforderungen, die der mediale Alltag zu bieten hat.

Konkrete Berufsfelder könnten sein:

- _ Filmproduktion, Regie, Kamera, Licht, Schnitt, SFX in den Bereichen Spielfilm, Animationsfilm und Dokumentarfilm
- _ Freischaffende/r Designer/in
- _ Kurator/in für Kunst- und Medienfestivals
- _ Künstler/in auf dem freien Kunstmarkt
- _ Radio-Journalismus, Redaktion, Hörspiel und Feature, Autor, Regie, Sound-Produktion, Klangkunst
- _ Redakteur/in und Verantwortliche/r in der Unterhaltungs- und Informationsindustrie (Fernsehen, Spiel, Internet, Radio, Freizeitgestaltung, Interface Design)
- _ Lehre und künstlerische Entwicklung
- _ Sounddesign und computergestützte Komposition
- _ TV-Regie, TV-Redaktion, TV-Journalismus
- _ Web Design/Interface Design, Grafik Design

PRODUKT-DESIGN

Die Tätigkeitsfelder der Produktgestalter sind so vielfältig wie die Welt der Dinge, mit denen wir leben. Produkte entstehen handwerklich, seriell-industriell und, durch die Digitalisierung der Entwurfs-, Planungs- und Produktionsvorgänge, zunehmend auch in Mischformen dieser Prozesse.

Die Professoren des Studienganges Produkt-Design vertreten keine Fachgebiete im traditionellen Sinne. Sie formulieren und betreuen Projekte, deren Fokus industrienahes oder handwerkliches Produktdesign, Interaction Design, Design und Management, Mobilität, Produkt und Umwelt, szenisches Gestalten oder Ausstellungsdesign sein kann.

Der Bereich Produkt-Design bietet Ihnen folgendes Studienangebot:

- _ Produkt-Design mit dem Abschluss Bachelor of Arts
(Regelstudienzeit 8 Semester)
- _ Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen mit dem Abschluss Master of Arts
(Regelstudienzeit 2 Semester bzw. 4 Semester je nach Qualifikation)

PRODUKT-DESIGN (B. A.)

Was bietet mir das Studium?

Die Entwurfskriterien im Produktdesign sind ästhetischer, semantischer, symbolischer, modischer, technischer und materialbezogener Art. Entwurfsarbeiten werden in der Regel ausgehend von der Recherche über konzeptuelle Überlegungen, freie sensorische Erforschungen, Skizzen, Experimente, Materialuntersuchungen, digitale Entwurfswerkzeuge bis hin zu Präsentationsdarstellungen, Modellen und Mustern entwickelt. Neben den Aspekten der Ästhetik, Verständlichkeit, Sinnfälligkeit und Attraktivität eines Produktes sind Designer aufgefordert, Fragen der umsichtigen Produktion, des Energieaufwandes und der Ressourcenschonung mit zu bedenken und im Rahmen der Möglichkeiten zu beantworten.

Besonders die elektronischen Technologien, die fest in Entwurf und Produktion verankert sind, erfordern kooperative Arbeitsweisen sowie Persönlichkeiten, die ohne qualitative Verluste Konsens untereinander erreichen. Die Distribution der Produkte und ihre Vermittlung durch die Medien ebenso wie die Einbindung in die Materialkreisläufe und das Nutzerverhalten sind feste Bestandteile des Entwurfs.

Das Design hat sich darüber hinaus Themenstellungen zuzuwenden, auf die der akademische Kunstbegriff nicht reagiert. Die pragmatische Forderung heißt: suchen, denken, experimentieren, diskutieren und zusammenarbeiten. Nach einer Regelstudienzeit von 8 Semestern kann als erster berufsbefähigender Abschluss der Hochschulgrad »Bachelor of Arts« (B. A.) erworben werden.

Die Schwerpunkte des Bachelor-Studiengangs Produkt-Design:

- _ Designmanagement
- _ Industriedesign
- _ Interaction- und Ausstellungsdesign
- _ Material und Umwelt

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Studiengang Produkt-Design erfolgt durch eine gestalterische Eignungsprüfung in drei Schritten:

- _ Online-Anmeldung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung **oder** formlose Anmeldung per Post
- _ Zusendung und Bearbeitung von »Hausaufgaben« in einer vorgeschriebenen Zeit
- _ praktische Prüfung, Eignungsgespräch und Präsentation von bis zu 10 eigenen originalen gestalterischen Arbeitsproben

Die Bearbeitung der Hausaufgabe entscheidet über die weitere Teilnahme am praktischen und mündlichen Teil der künstlerischen Eignungsprüfung (Vorauswahl).

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung registrieren Sie sich bitte bis zum **31. März** des Jahres online auf unserer Website unter www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung **oder**

reichen Sie folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch ein:

- _ ein formloses Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, für welchen Studiengang Sie sich bewerben
- _ einen adressierten und frankierten Rückumschlag DIN-C5

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:
www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

PRODUKT-DESIGN/ NACHHALTIGE PRODUKT- KULTUREN (M. A.)

Was bietet mir das Studium?

Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sein Bestand auf natürliche Weise nachwachsen kann.

Für die Designforschung im Masterprogramm »Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen« bedeutet dies die Erweiterung der relevanten Kriterien des Produktdesign um soziale, ökologische und energetische Einflüsse auf die Produktkultur und die Entwicklung neuer Lösungen.

Das Potenzial der dringend notwendigen Energieeinsparung in unserer Produktkultur liegt auf mehreren Ebenen: den politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, den Energiebilanzen der Materialkreisläufe und Produktzyklen sowie dem Nutzungsverhalten der Kunden und Adressaten.

Dieser Ansatz bedeutet nicht, gefällige Standards unserer Produktkultur ökologisch unverdächtig zu substituieren und nach technischen Einsparpotenzialen zu suchen, sondern den Sinn von Produktsystemen, deren Entstehungsbedingungen und Zyklen zu untersuchen sowie die Gesamtperformance dieser Systeme zu optimieren. Diese Bewertung von Aufwand und Nutzen hat zwei Ebenen, die sich ergänzen sollten: einerseits mit weniger Masse und Energie mehr zu leisten, andererseits das Nutzungsverhalten nachhaltig zu verändern. Ersteres ist ein etabliertes Kennzeichen für fortschrittliches Design und kritisch und aufmerksam weiterzuentwickeln. Das Zweite ist als Aufgabenstellung für das Design zu akzeptieren, weil über politisch-moralische Appelle hinaus sich ökologisch relevantes Nutzungsverhalten dann



einstellen wird, wenn z. B. energetisch effektive Produktvermeidung vom Stigma des Verzichtes und der Entbehrung befreit wird. Da qualitative Werte unterschiedlichen Parametern der Bewertung unterliegen, bedeutet dies vor allem, dass eine Entwicklung des Design hin zu mehr Energieeffizienz nicht zulasten des gestalterischen Experiments und der Vielfalt gehen kann. Denn das Design wird dann eine relevante Zukunft haben, wenn es den Designerinnen und Designern immer wieder gelingt, sich der Umklammerung durch Funktion, Technologie, Markt, Mode und Werbung zu entziehen und selbstbewusst provokante Positionen zu beziehen.

Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Masterarbeit zwei Semester bzw. vier Semester. Das Studium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Master-Studiengang Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen erfolgt durch eine gestalterische Eignungsprüfung.

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch einzureichen:

- _ ein formloser schriftlicher Antrag mit der Angabe des gewünschten Studienganges
- _ ein tabellarischer Lebenslauf
- _ eine Kopie des Zeugnisses eines gestalterischen Hochschulabschlusses (Bachelor, Diplom oder vergleichbarer Abschluss)
- _ ein Motivationsschreiben von etwa einer A4-Seite, das den Studien- und Berufswunsch und einen Studienschwerpunkt erkennen lässt
- _ eine Mappe mit eigenen, originalen gestalterischen Arbeiten

Für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber:

_ Kopien zum Nachweis der Muttersprachlichkeit (Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung oder eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses in einem deutschsprachigen Land)

oder

_ Nachweis von Sprachkenntnissen in der Sprache Deutsch auf der Kompetenzstufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) durch Sprachzertifikate DSH-1 oder TestDAF (4 x TDN 3)

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung, Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Die gestalterische Eignungsprüfung für den konsekutiven Master-Studiengang Produkt-Design/Nachhaltige Produktkulturen erfolgt durch die Prüfung der eingereichten Arbeiten (Mappe) und der Entscheidung über die weitere Teilnahme am Eignungsprüfungsverfahren (Vorauswahl) sowie ggf. einem Eignungsgespräch. Über das Ergebnis der Eignungsprüfung werden Sie spätestens vier Wochen nach Abschluss der Prüfung schriftlich benachrichtigt.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

VISUELLE KOMMUNIKATION

In der Visuellen Kommunikation spielt die kreative Produktion mittelender Bilder, Grafiken und Texte für den Gebrauch in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Spektrum des zu gestaltenden Informationsaustauschs hat sich jedoch über den Einsatz traditioneller grafischer Ausdrucksmittel hinaus erweitert. Visuelle Kommunikation bezieht sich daher auch auf die gesamte vom Menschen gestaltete Umwelt und seine Kommunikationsverhältnisse. Die Planung von Kampagnen und ereignishaften Veranstaltungen kann ebenso Bestandteil dieses nicht immer präzise abzugrenzenden Tätigkeitsfeldes sein wie die Aufgabe, komplexe Sinneseindrücke dramaturgisch zu organisieren oder mit audiovisuellen, elektronischen Medien und in digitalen Netzwerken zu kommunizieren.

Der Bereich Visuelle Kommunikation bietet Ihnen folgendes Studienangebot:

- _ Visuelle Kommunikation mit dem Abschluss Bachelor of Arts
(Regelstudienzeit 8 Semester)
- _ Visuelle Kommunikation/Visuelle Kulturen mit dem Abschluss Master of Arts
(Regelstudienzeit 2 Semester bzw. 4 Semester je nach Qualifikation)

VISUELLE KOMMUNIKATION (B. A.)

Was bietet mir das Studium?

Um innovative Handlungs- und Gestaltungsmodelle für eine breite Palette verschiedener Aufgabenstellungen zu entwickeln, ist das Beherrschen konzeptionsgeleiteter, künstlerischer und gestalterischer Vorgehensweisen ebenso wichtig wie die Anwendung theoretischen, wissenschaftlichen und technischen Wissens. In einer sich rasch wandelnden Welt kommt flexibles und verantwortungsbewusstes Handeln besondere Bedeutung zu.



Die Fähigkeit, methodisch und eigenständig denken zu können, Kritikfähigkeit (auch sich selbst gegenüber) und das Verständnis kommunikativer, medialer Prozesse und ihrer ästhetischen, sozialen und ökologischen Funktion sind dafür Voraussetzung. Die beschriebene Unterrichtsmethode des »interdisziplinären Projektstudiums« ermöglicht und fördert, ja verlangt sogar, diese Art zu denken.

Die Schwerpunkte des Bachelor-Studiengangs Visuelle Kommunikation sind:

- _ Bewegtbild
- _ Bild-Text-Konzeption
- _ Fotografie
- _ Grafikdesign
- _ Typografie

Und nach dem Studium?

Unsere Studierenden und Alumni gestalten Zeitschriften, Kataloge, Schriften, Leitsysteme, Internet-Auftritte, sie fotografieren, produzieren Bücher, Filme, Commercials, Fernsehgrafiken, Plakate und Postkarten. Vom Logoentwurf bis zum komplexen Corporate Design für kulturelle Einrichtungen, Industrie und Handel, Unterhaltungsindustrie und Werbung sorgen sie durch visuelle Strategien für überzeugende Erscheinungsbilder. Die bedeutendste Fertigkeit, die sie jedoch anbieten, ist ihre Fähigkeit, spezifische Botschaften durch kunstfertige Steuerung von Schrift, Text und Bild, Systemen und Strukturen zu kommunizieren. Ihre Arbeit befördert, bildet, informiert, legt offen, klärt, optimiert und erfreut. Nach einer Regelstudienzeit von 8 Semestern kann als erster berufsbefähigender Abschluss der Hochschulgrad »Bachelor of Arts« erworben werden. In dem daran anschließenden Masterprogramm »Visuelle Kulturen« (M. A.) sollen innerhalb von zwei bzw. vier Semestern transferfähige Kompetenzen für die Gestaltungsberufe der Visuellen Kommunikation ausgebildet werden, die Probleme und Fragestellungen Visueller Kulturen fokussieren.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Studiengang Visuelle Kommunikation erfolgt durch eine gestalterische Eignungsprüfung in drei Schritten:

- _ Online-Anmeldung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung **oder** formlose Anmeldung per Post
- _ Zusendung und Bearbeitung von »Hausaufgaben« in einer vorgeschriebenen Zeit
- _ praktische Prüfung, Eignungsgespräch und Präsentation von bis zu 10 eigenen originalen gestalterischen Arbeitsproben

Die Bearbeitung der Hausaufgabe entscheidet über die weitere Teilnahme am praktischen und mündlichen Teil der Eignungsprüfung (Vorauswahl).

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung registrieren Sie sich bitte bis zum

31. März des Jahres online auf unserer Website unter www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

oder

reichen Sie folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch ein:

- _ ein formloses Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, für welchen Studiengang Sie sich bewerben
- _ einen adressierten und frankierten Rückumschlag DIN-C5

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung, Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung



VISUELLE KOMMUNIKATION/ VISUELLE KULTUREN (M. A.)

In einer komplexen und dynamischen Welt ist die Kenntnis visueller Codes und ihrer gestalterischen Bedingungen und Potenziale unverzichtbar geworden. Neben die Verschriftlichung als Ideal wissenschaftlicher Begründung und Argumentation treten zunehmend die visuelle Rhetorik und unterschiedliche Visualisierungsstrategien, die in Wissenschaft und Forschung, aber auch in Wirtschaft und Politik Erkenntnisprozesse und Entscheidungsfindungen begleiten. Die Erfahrungs- und Wissensräume der Digitalmedienkultur sind neben künstlerischen Bildschöpfungen oder illustrativen Ansätzen verstärkt auf analytische Werkzeuge der Visualisierung (Mapping, Bildstatistik, Navigationen) angewiesen.

Was bietet mir das Studium?

Im Rahmen von Visual Culture (einschließlich Visual Studies und Visual Research) werden in diesem Sinn neue Lehr- und Forschungsgebiete erschlossen, die neben den traditionellen Ansätzen der Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation (Kunstgeschichte, Bildwissenschaft, Ästhetik, Kommunikationsdesign, medienspezifische Gestaltungstheorien) eine neue Perspektive der Reflexion und einen Zugang zu erweiterten Berufsfeldern im Bereich der visuellen Kommunikation eröffnen und sich z.B. in der künstlerischen, politischen oder werbestrategischen Nutzung digitaler Netzwerke zur Information/Kommunikation, Aktion oder Archivierung zeigen. Bild und Bildlichkeit als analytische Kategorien (Formen des Sehens, Politik der Sichtbarkeit und Kulturen des Blicks, interkulturelle Probleme) und interdisziplinäre Forschungsansätze der Kommunikations- und Medienwissenschaften eröffnen der Kommunikationsästhetik neue Mittel und Wege.

Im Master-Studium »Visuelle Kommunikation/Visuelle Kulturen« kann in den Vertiefungsrichtungen der jeweiligen Professuren des Studiengangs studiert werden.

Derzeit sind dies Grafikdesign, Typografie, Informationsdesign, inszenierte und dokumentarische Fotografie, Bild/Text-Konzeption, Werbung, Film/Video, Visuelle Kultur. Die fachliche Betreuung der Studierenden in den Masterprojekten erfolgt durch mindestens eine Professur aus dem Praxisbereich des Studiengangs und eine Professur aus dem Theoriebereich. Aus der Bewerbung für den Studiengang soll die Ausrichtung auf einen der gelehrten Praxis-Schwerpunkte ersichtlich sein.

Das Projektstudium

Die Masterprojekte basieren auf inhaltlichen Vorschlägen der Studierenden, die sie im Dialog mit den betreuenden Professuren weiterentwickeln und eigenständig realisieren. Die relativ offene Studienstruktur ermöglicht eine individuell adäquate Planung und Durchführung der Masterprojekte, die dem Forschungscharakter des Entwerfens Rechnung tragen und die Studierenden zu einer fundierten Positionierung im Fachdiskurs befähigen. Die interdisziplinäre Verschränkung von Wissenschafts- und Gestaltungsanteilen im Master-Studium bereitet außerdem auf eine weiterführende akademische Laufbahn bzw. auf den nächst höheren akademischen Abschluss im Promotionsprogramm der Fakultät Kunst und Gestaltung mit den Abschlüssen Ph.D. Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst vor.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Studierenden im Master-Studiengang Visuelle Kommunikation/ Visuelle Kulturen erfolgt durch eine gestalterische Eignungsprüfung.

Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung reichen Sie bitte folgende Unterlagen bis zum **31. März** des Jahres postalisch ein:

- _ formloser schriftlicher Antrag mit der Angabe des gewünschten Studienganges
- _ tabellarischer Lebenslauf
- _ Kopie des Zeugnisses eines gestalterischen Hochschulabschlusses (Bachelor, Diplom oder vergleichbarer Abschluss)
- _ Motivationsschreiben von etwa einer A4-Seite, das den Studien- und Berufswunsch und einen Studienschwerpunkt erkennen lässt
- _ Mappe mit eigenen, originalen gestalterischen Arbeiten

Für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber:

_ Kopien zum Nachweis der Muttersprachlichkeit (Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung oder eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses in einem deutschsprachigen Land)

oder

_ Nachweis von Sprachkenntnissen in der Sprache Deutsch auf der Kompetenzstufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) durch Sprachzertifikate DSH-1 oder TestDAF (4 x TDN 3)

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Dekanat
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Die gestalterische Eignungsprüfung für den konsekutiven Master-Studiengang Visuelle Kommunikation/Visuelle Kulturen erfolgt durch die Prüfung der eingereichten Arbeiten (Mappe) und der Entscheidung über die weitere Teilnahme am Eignungsprüfungsverfahren (Vorauswahl) sowie ggf. einem Eignungsgespräch. Über das Ergebnis der Eignungsprüfung werden Sie spätestens vier Wochen nach Abschluss der Prüfung schriftlich benachrichtigt.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung



KUNST UND DESIGN/FREIE KUNST/MEDIENKUNST (PH. D.)

Das Ziel dieses Promotionsstudienganges ist eine wissenschaftliche Graduierung für Künstler und Designer, die bereits einen Abschluss in einem Master- oder Diplomstudiengang an einer künstlerischen oder gestalterischen Hochschule erreicht haben. Das dreijährige Studienprogramm wird mit einer Ph. D.-Arbeit abgeschlossen, die gleichgewichtig aus einem wissenschaftlichen und einem künstlerischen oder gestalterischen Anteil besteht.

Damit bietet die Fakultät Kunst und Gestaltung eine in Deutschland einzigartige Doppelqualifikation mit einer praktischen und wissenschaftlichen Graduierung. Beide Qualifikationen können in Lehre und Forschung sowie im Bereich der Ausstellung, in der Organisation kultureller Veranstaltungen oder in kulturell tätigen Institutionen eingesetzt werden.

Mentorensystem und Studienprogramm

Jeder Studierende wird während der gesamten Studienzzeit persönlich von zwei Hochschullehrern betreut, wobei ein Mentor die wissenschaftlichen, der andere die künstlerischen oder gestalterischen Lehrgebiete vertritt. Einer der beiden Mentoren kann auch aus einer anderen Fakultät oder Hochschule kommen. Das dreijährige Studienprogramm (Curriculum) dient vor allem der begleitenden und unterstützenden Durchführung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit und ist konzentriert auf jeweils zwei Wochen während der Vorlesungszeiten. Es besteht im Wesentlichen aus dem Graduiertenseminar, Graduiertenkolloquium und Lehrveranstaltungen im Bereich der Schlüsselqualifikationen. Ergänzend werden eigene Lehrveranstaltungen (Seminar, Projekt, Tagung, Workshop) vorbereitet und durchgeführt.

Für weiterführende Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Dr. Christa Billing:
christa.billing@uni-weimar.de

Wie kann ich mich bewerben?

Die Zulassung zum Promotionsstudium setzt einen qualifizierten künstlerischen oder gestalterischen Abschluss eines Magister-, Master- oder Diplomstudienganges voraus, der dem Profil der Fakultät Kunst und Gestaltung entspricht. Bei besonderer Eignung kann der erfolgreiche Abschluss eines Bachelor-Studienganges in einem entsprechenden künstlerischen oder gestalterischen Studiengang angerechnet werden; die besondere Eignung wird durch die Ph. D.-Graduierungskommission festgestellt.

Bewerberinnen und Bewerber müssen englische Sprachkenntnisse nachweisen (mindestens B 2 nach dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen). Ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber müssen außerdem deutsche Sprachkenntnisse nachweisen (DSH-2 oder Test DaF, mind. 4 x TND4), sofern sie nicht über den Hochschulabschluss eines deutschsprachigen Studienganges verfügen.

Dem Antrag zur Aufnahme in den Promotionsstudiengang (Anmeldungsformular) sind beizufügen:

- _ tabellarischer Lebenslauf
- _ Nachweis über einen erfolgreichen Abschluss an einer Kunst- oder Gestaltungshochschule (s. o.); die erforderlichen Zeugnisse sind als beglaubigte Kopien einzureichen. Zeugnisse und Unterlagen, die nicht in deutscher Sprache ausgestellt sind, müssen zusammen mit einer amtlichen Übersetzung eingereicht werden;
- _ ein Exposé (3.500 bis 4.000 Wörter) zur Beschreibung eines innovativen Ph.D.-Vorhabens mit einer präzise formulierten Forschungsfrage bzw. These an der Schnittstelle zwischen künstlerischem bzw. gestalterischem und theoretischem Diskurs;
- _ Arbeits- und Zeitplan, der erkennen lässt, dass das Vorhaben voraussichtlich innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden kann;
- _ die Dokumentation einer Auswahl (Portfolio) bisheriger künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten und soweit vorhanden: Ausstellungskataloge, Liste über Ausstellungen und öffentliche Präsentationen, Presseberichte o. ä.;
- _ das ausgefüllte Anmeldeformular mit Angabe der beiden Mentoren

_ die schriftliche Bestätigung von beiden Mentoren, dass sie auf der Grundlage des einzureichenden Konzepts die Betreuung übernehmen (die zugehörigen Formulare finden Sie auf der Website der Fakultät unter www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/promotion)

Der Antrag ist in einer der drei Fachrichtungen im Promotionsstudiengang zu stellen: »Kunst und Design«, »Freie Kunst« oder »Medienkunst« und mit den weiteren Bewerbungsunterlagen bis zum **31. März** des Jahres (Posteingang) **ausschließlich digital** einzusenden an dekanat@gestaltung.uni-weimar.de.

Anschrift

Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Kunst und Gestaltung
Ph. D. Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung/bewerbung

Promotion zum Dr. phil.

Die Bauhaus-Universität Weimar verleiht durch die Fakultät Kunst und Gestaltung den akademischen Grad »Doctor philosophae« (Dr. phil.). Durch die Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation nachgewiesen. Dieser Nachweis wird durch eine Dissertation als wissenschaftlich beachtliche schriftliche Arbeit sowie durch eine Disputation als Vortrag mit anschließender Befragung des Doktoranden erbracht.

WISSENSCHAFTLICHE LEHRGEBIETE

Die wissenschaftlichen Lehrgebiete der Fakultät Kunst und Gestaltung vermitteln die Grundlagen geistes- und kulturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen und der Theorienbildung zu künstlerischen und gestalterischen Prozessen. Von Designern wie von Künstlern wird heute erwartet, dass sie ihre konzeptionellen Kompetenzen zu kulturellen Praktiken und relevanten Diskursen in Bezug setzen können. Analyse- und Kritikfähigkeit, aber auch Artikulations- und Präsentationskompetenzen gehören mit zum Profil, das die Studierenden an der Bauhaus-Universität Weimar ausbilden. Der theoretische Teil des Studiums ist alles andere als abstrakt: Es gibt faszinierendes historisches Material, elegante Methoden, interdisziplinäre Forschungen, unkonventionelle Theorien und aktuelle Debatten. In den weiterführenden Studiengängen und insbesondere im Promotionsstudiengang Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst (Ph. D.) werden die methodischen Ansätze der künstlerischen Forschung (artistic research) erprobt und vertieft. Die erforderlichen Kenntnisse der Geschichte und Theorie der Kunst, Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation, Theorie und Geschichte des Designs, der Ästhetik und ggf. der Architekturgeschichte, werden durch entsprechende Professuren in studienbegleitenden Wissenschaftsmodulen sowie in jeweils eigenständiger Lehre und Forschung vermittelt. Somit kann die Ausbildung an der Fakultät Kunst und Gestaltung universitäre Ansprüche erfüllen und zudem über die interdisziplinäre Projektarbeit der einzelnen Studiengänge eine in der bundesdeutschen Kunsthochschullandschaft beispielhafte Vernetzung zwischen Theorie und Praxis anbieten.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Lehrgebiete:

- _ Ästhetik
- _ Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation
- _ Geschichte und Theorie der Kunst
- _ Theorie und Geschichte des Design
- _ Instructional Design
- _ Kunst und ihre Didaktik

WERKSTÄTTEN

In den Werkstätten werden die Ideen, Entwürfe und Konzepte aus den praxisorientierten Projekten zu funktionsfähigen Modellen und Prototypen realisiert. Die Arbeiten werden von den Studierenden selbständig mit Unterstützung erfahrener Fachkräfte gefertigt.

Druckwerkstatt

Die Druckwerkstatt in der Marienstraße 1a bietet auf etwa 500 Quadratmetern für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung die Möglichkeit, Ideen mit digitalen oder analogen Mitteln umzusetzen.

Digital erzeugte Druckvorlagen können mithilfe einer Bogenoffsetmaschine mit zwei Farbwerken im Format 50 x 70 cm gedruckt werden. Die mit modernster Offsettechnik ausgestattete Roland 200 ist eine Leihgabe der Firma MAN Roland. Designstudenten können in der Werkstatt Entwürfe von Büchern, Katalogen und Plakaten unter Produktionsbedingungen gestalten und realisieren. Die analogen Techniken des manuellen Siebdrucks und der Radierung sind besonders für angehende Gestalter und Künstler interessant.

Die spezifischen Eigenheiten der Drucktechniken werden in Fach- und Werkstattkursen vermittelt. Im Mittelpunkt steht das Ausprobieren. In der Druckwerkstatt werden Studienprojekte für alle Fachrichtungen der Fakultät Kunst und Gestaltung angeboten, wenn Drucktechniken zur Umsetzung gestalterischer und künstlerischer Ideen nötig sind. Bei ihren Arbeiten werden die Studierenden von zwei Mitarbeitern unterstützt.

Fotowerkstatt

Im Gebäude einer ehemaligen Limonadenfabrik (Steubenstraße 8), der sogenannten Limona, sind auf ca. 600 Quadratmetern die fotografischen Werkstätten untergebracht. Das etwas über 90 Quadratmeter große mit Oberlichtern ausgestattete Fotostudio ist komplett verdunkelbar. Verschiedenste Lampen und

Lichtformer bieten umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten von fotografischen Arbeiten. Zwei Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Werkstattbetrieb und unterstützen die Studierenden bei der Realisierung der jeweiligen Arbeiten. Es stehen professionelle Kameras zur Verfügung, sowohl analoge Kleinbild-, Mittelformat- und Großbild-Fach-Kameras, als auch diverse digitale Systeme bis hin zum professionellen Hi-End-Studioarbeitsplatz.

Die Bilddaten können in einem der integrierten Digitalpools weiterverarbeitet und über Foto-Printer auf unterschiedlichen Materialien oder als Ausbelichtung auf Fotopapier ausgegeben werden. Zu Präsentationszwecken können die Arbeiten maschinell kaschiert und laminiert werden. Für Arbeiten mit fotografischen Filmen stehen manuelle und maschinelle Entwicklungsmöglichkeiten bereit sowie unterschiedliche Scanner-Systeme zur Generierung digitaler Bilddaten.

Fotografische Abzüge können in Schwarzweiß- und Color-Dunkelkammer-Arbeitsplätzen erstellt werden, die die Verarbeitung aller gängigen Filmformate zulassen und auch Raum für experimentelle fotografische Bildfindungen bereithalten.

Gips- und Formenbauwerkstatt

Die Werkstatt für Gips- und Formenbau ist in der Geschwister-Scholl-Straße 13 in unmittelbarer Nähe zur Van-de-Velde-Werkstatt zu finden. Sie besteht seit 1998 und unterstützt die Studierenden mit einer Vielfalt von Mitteln und fachkundiger Begleitung bei der Realisierung ihrer Konzepte und Ideen.

Die unterschiedlichen Eigenschaften der Werkstoffe Ton, Gips, Wachs, Stein, Beton und Silikon machen es möglich, in der Werkstatt Modelle, Negativformen und Originale aller Art auszuführen. Besonders beliebt bei den Studierenden ist die Umsetzung der Ideen in Porzellan, auch das ist hier möglich. Außerdem können in der Werkstatt Arbeiten für den Bronzeguss vorbereitet und Abgüsse in Beton hergestellt werden. Die Werkstatt verfügt über eine Gesamtfläche von 180 Quadratmetern mit insgesamt 20 Arbeitsplätzen.

Zur Umsetzung der unterschiedlichen Ideen ist sie mit einem Keramikbrennofen, einem Gabelstapler und einer Vielzahl von Werkzeugen zur Gips-, Ton- und Steinbearbeitung optimal ausgestattet. Eine Werkstatteleiterin unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Umsetzung ihrer Entwürfe und Arbeiten.



Holz-, Kunststoff-, Modellbau und CNC/CAD-Werkstatt

Die Holzwerkstatt in der Bauhausstraße 9d beherbergt auf einer Fläche von über 400 Quadratmetern alles, was im Rahmen des Studiums für die Herstellung von Modellen, Prototypen und Kunstobjekten nötig ist. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, mit speziellen Bearbeitungsmaschinen ihre Entwürfe praktisch umzusetzen. Zum Maschinenpool gehören Kreissäge, Hobelmaschine, Abricht-hobelmaschine, Bandsäge, Tisch- und Oberfräse sowie verschiedenste Schleifmaschinen. An insgesamt elf Werkbänken stehen Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen sich Plattenwerkstoffe ebenso wie verschiedene Massivhölzer verarbeiten lassen.

Eine CNC-Fräse ermöglicht es, Werkstücke aus Holz oder Kunststoff bis zu einer Größe von 150 x 100 x 40 cm zu bearbeiten. Ein mobiler 3D-Scanner kann Werkstücke in fast allen Größen erfassen, ein 3D-Drucker arbeitet bis zu einer Größe von 20 x 20 x 30 cm mit abs-Kunststoff. Die Holzwerkstatt ist in die Bereiche Modellbau, CNC/CAD und Tischlerei unterteilt, in denen die Studierenden von drei Mitarbeitern fachgerecht unterstützt und begleitet werden.

Media.Point

Im 2002 fertiggestellten Zuse-Medienhaus befindet sich neben dem SCC eine komplette Infrastruktur zur Produktion audiovisueller Medien. Das knapp 100 Quadratmeter große Videostudio mit angrenzender Live-Regie ist mit drei Kamerazügen und wechselbaren Hintergründen ausgestattet. Mit dem vorhandenen Equipment sind sowohl Gesprächsrunden mit Gästen, Bluescreen-Aufnahmen als auch künstlerische Projekte möglich. Durch die besondere akustische Situation sind Choraufnahmen kein Problem. Für Nachvertonungen bietet sich die Sprecherkabine an.

In neun separaten Schnittplatzkabinen kann in ruhiger Atmosphäre an Audio- und Videoprojekten gearbeitet werden. Für die Videobearbeitung stehen auf Windows-Workstations Produkte von Adobe, Avid und Blackmagic zur Verfügung. Neben der Bearbeitung von HD und UltraHD/4K-Material ist auch der Schnitt von 3D-Videos möglich. Für den Audioschnitt, der auch im 5.1-Format möglich ist, kommen Produkte von Avid und Magix zum Einsatz. Für Präsentationen steht

der Kinoraum mit 50 Plätzen zur Verfügung. Auf Grund des thoska-Zugangs ist im Medienhaus ein 24/7-Betrieb möglich.

Für Projekte, die nicht vor Ort entstehen, kann beim Media-Point eine breitgefächerte Palette an Audio-, Video- und Lichttechnik ausgeliehen werden. Eine individuelle Beratung durch zwei Mitarbeiter bei der Auswahl des passenden Equipments sowie kompetente Hilfestellung bei allen anderen Fragen ist selbstverständlich.

Metallwerkstatt

Die Metallwerkstatt, ursprünglich in der Geschwister-Scholl-Straße 7 angesiedelt, ist seit 2007 im Gebäude hinter dem Winkelbau in der Geschwister-Scholl-Straße 13 zu finden. Die Werkstatt umfasst 420 Quadratmeter und ist von einer flurgesteuerten Krananlage überspannt. Im Maschinenpool, in den studentische Arbeitsplätze integriert sind, finden sich verschiedene Biegemaschinen für Rohre, Profile und Bleche. Für die Konfektionierung der verschiedenen Halbzeuge stehen den Studierenden Säge- und Schermaschinen zur Verfügung.

Ebenso können eine Stanzmaschine und Bohrmaschinen genutzt werden. In der mechanischen Abteilung kann mit je zwei Universal-Dreh- und Fräsmaschinen gearbeitet werden. Auf diese Weise können rotationssymmetrische und mechanische Bauteile hergestellt werden. Der Schweißraum ist ausgestattet mit der Technik, die zum Schweißen von Baustahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer und anderen Legierungen nötig ist. Zur Oberflächenbearbeitung steht ein Schleifraum zur Verfügung. Die Metallwerkstatt ist mit acht studentischen Arbeitsplätzen an Werkbänken und weiteren Nischen zum individuellen Gestalten und Bauen ausgestattet. Den Studierenden stehen bei ihren Arbeiten zwei Mitarbeiter zur Seite.

Videowerkstatt

Die Einrichtungen der Videowerkstatt befinden sich in einem eigens hierfür zugeschnittenen Gebäude, das in seiner Bauweise und Ausstattung den modernsten Anforderungen entspricht. Die Schnitträume und das Studio mit Regie- und Sprecherkabine sind voll klimatisiert und akustisch entkoppelt. Im gesamten Haus sind variable Audio- und Videoverkabelungen installiert. Alle Arbeitsplätze sind untereinander vernetzt und in das hochschulinterne Netzwerk eingebunden.

In der 1. Etage der Videowerkstatt befindet sich ein 80 Quadratmeter großes, voll ausgestattetes Videostudio inklusive Regieraum. Mit Hilfe der hier vorhandenen großformatigen Blue-Screen-Wand und der im Regieraum befindlichen Gerätetechnik kann auf die Position, Größe und Bewegung von Personen und Objekten Einfluss genommen werden. Eine Sprecherkabine, die sich ideal für Tonaufnahmen eignet, rundet die Palette der Aufzeichnungsmöglichkeiten ab.

Für die Postproduktion stehen sieben Schnittplätze bereit. Studierende können nach entsprechender Einführung selbstständig im Videostudio und an den Schnittplätzen arbeiten und werden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben von den zwei Mitarbeitern der Videowerkstatt individuell beraten und betreut.

Kontakt und Studienberatung

Allgemeine Studienberatung

Christian Eckert

Campus.Office

Bauhaus-Universität Weimar

Geschwister-Scholl-Straße 15, Raum 005

99423 Weimar

Telefon: +49 (0) 36 43/58 23 58

E-Mail: studium@uni-weimar.de

Info und Sprechzeiten:

www.uni-weimar.de/studienberatung

Fachstudienberatung

Dr. Christa Billing

Geschwister-Scholl-Straße 7

99423 Weimar

Telefon: +49 (0) 36 43/58 32 06

E-Mail: christa.billing@uni-weimar.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

www.uni-weimar.de/kunstundgestaltung

Studierende zeigen ihre Projekte unter:

www.uni-weimar.de/experiment-bauhaus

Bauhaus-Universität Weimar _ **Redaktion:** Romy Weinhold _ **Satz:** Universitätskommunikation _ **Bilder:** das schmott (Titel), Fotowerkstatt: Jens Hauspurg (Seite 11), Jonas Tegtmeyer, Andreas Oberthür (Seite 9, 17, 20, 43, 55, 65), Maximilian Maertens (Seite 25), Matthias Schäfer (Seite 34), Candy Welz (Seite 4, 30, 48, 51) _ © Bauhaus-Universität Weimar 2017

www.uni-weimar.de



